

Ähnlich bemerkenswert und ebenfalls mit zahllosen Weltersteinspielungen kommen drei CDs mit dem Gesamtwerk für Violine und Klavier von Ottorino Respighi daher, die Ilona Then-Berg (Violine) und

Michael Schäfer (Klavier) für Genuin eingespielt haben. Beide sind Professoren an der Hochschule für Musik und Theater in München und haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Kammermusik. Da der italienische Komponist Respighi (1879–1936) vor allem durch sein Opern- und sein sinfonisches Schaffen bekannt ist, wird seine Kammermusik vollkommen vergessen. Dass er aber faszinierende Werke für Violine und Klavier schrieb, steht außer Frage, wenn man die emotionalen Interpretationen Then-Bergs und Schäfers hört. Etliche der hier zu hörenden Originalwerke stammen aus der frühen Phase von Respighis Kompositionstätigkeit und verweisen deutlich auf die spätromantische Tradition. Mit seiner Violin-Sonate h-Moll, die im Umfeld des wohl bekanntesten



Werkes dieses Komponisten, „Fontane di Roma“, entstand, erreichte er dann 1916/17 einen Höhepunkt. Und das hört man auch sogleich, denn er steht mit diesem dreisätzigen und durchdacht angelegten Werke den Violin-Sonaten seiner Kollegen wie Debussy oder Pfitzner näher als mit seinen Orchesterwerken. Die beiden Interpreten legen sich bei dieser physisch und emotional anspruchsvollen Sonate mächtig ins Zeug und können dann auch überzeugen. Manches Mal hätte man sich vielleicht noch etwas mehr Freiheit gewünscht, weniger Kontrolliertheit im Ausdruckswunsch. Und dennoch sind die opernhafte Melodien wunderbar inbrünstig und gesanglich gestaltet, so dass man erkennt, welches Potenzial Respighi gehabt hätte, wären weitere Werke für diese Besetzung entstanden. Dann gibt es etliche kleinere Werke des jungen Komponisten sowie etliche Bearbeitungen von Barockmeistern wie Tartini, Locatelli, Veracini, Porpora und Vivaldi. Hier steht der Komponist noch einmal deutlich in der Tradition der Spätromantik, in der man sich der Werke des Barockzeitalters erinnerte und sie für ein zeitgenössisches Publikum aufbereitete. Diese drei CDs zeigen in guter Interpretation, dass es sich lohnt, sich Ottorino Respighi auch einmal von der kammermusikalischen Seite zu nähern.